



Schweizerische Eidgenossenschaft  
Confédération suisse  
Confederazione Svizzera  
Confederaziun svizra

Eidgenössisches Departement für  
Wirtschaft, Bildung und Forschung WBF  
Bundesamt für Landwirtschaft BLW

# Mit der Agrarpolitik in die Biodiversität investieren



Gabriele Schachermayr, BLW

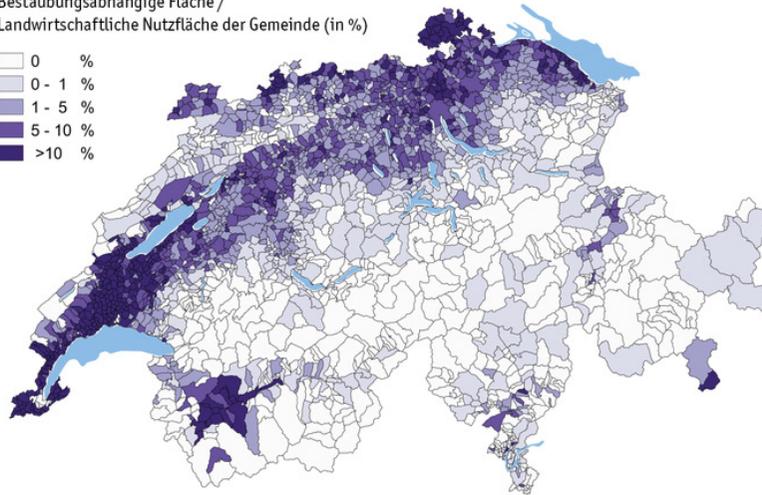
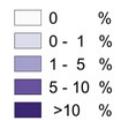
SWIFCOB 2020



# Warum?

Die Landwirtschaft beeinflusst und ist abhängig von der Biodiversität...

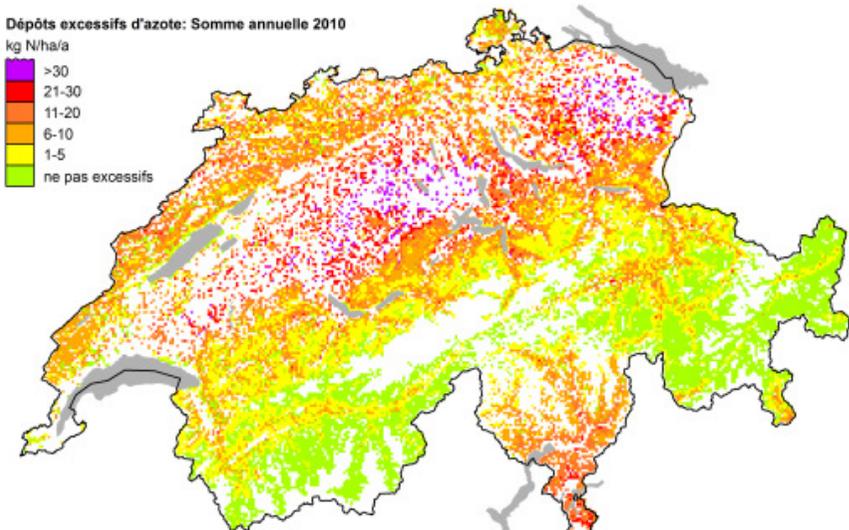
Bestäubungsabhängige Fläche /  
Landwirtschaftliche Nutzfläche der Gemeinde (in %)



Quellen: Sutter et al. 2017a

← Bestäubungsabhängige Kulturen (Agroscope)

Dépôts excessifs d'azote: Somme annuelle 2010



Bianc: pas d'écosystèmes sensibles aux dépôts d'azote

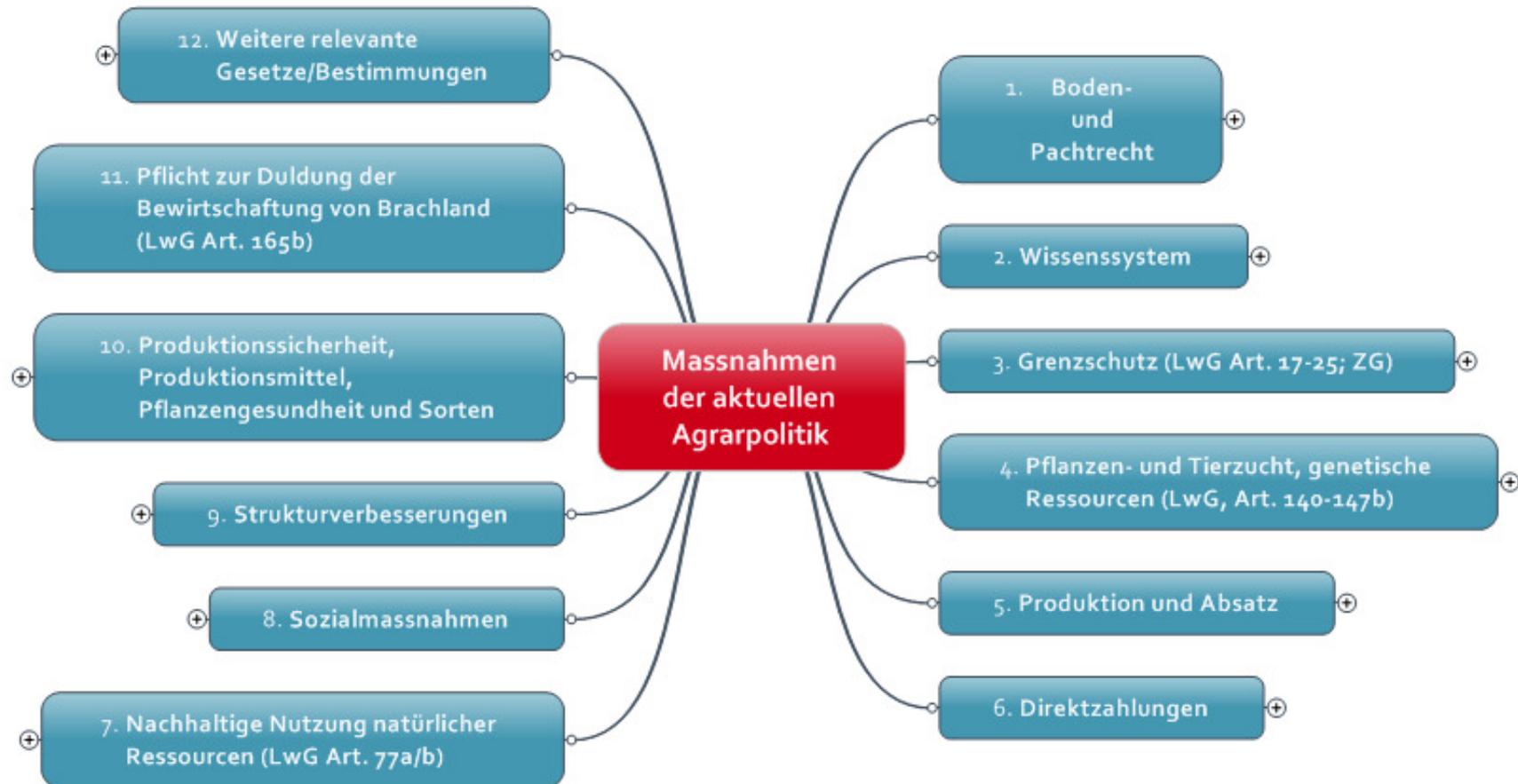
Source: Office fédéral de l'environnement, 2015

Übermäßige N-Depositionen,  
Jahressumme 2010 (BAFU) →



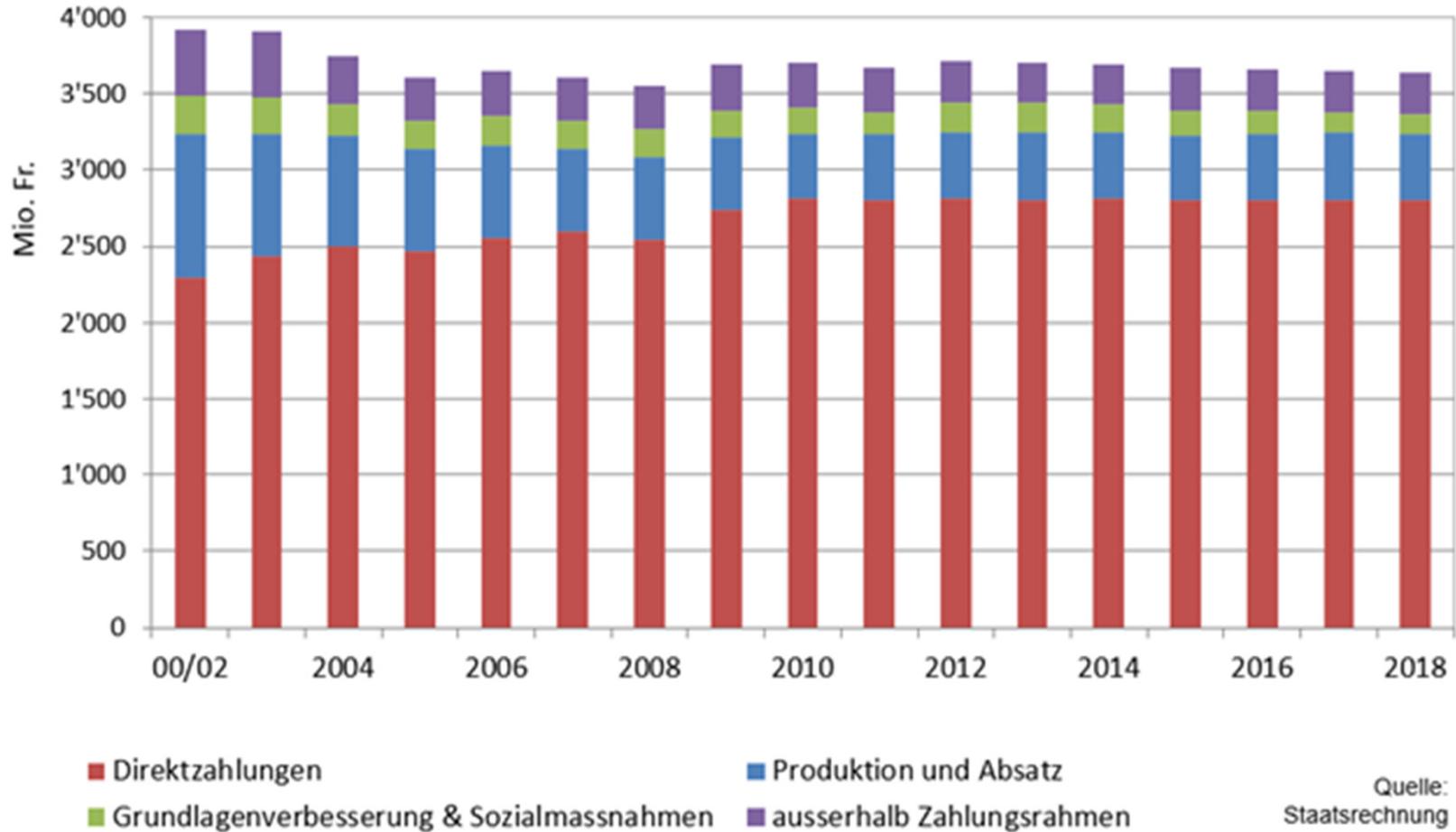
# Agrarpolitische Instrumente

Mehrere wirken auf die Biodiversität...





# Entwicklung der Bundesausgaben



→ Ausgaben für Landwirtschaft bleiben weitgehend stabil



# Direktzahlungen Konzept

Art. 104 BV

Sichere Versorgung

Pflege der Kulturlandschaft

Erhaltung der natürlichen Lebensgrundlagen

Dezentrale Besiedlung des Landes

Förderung besonders naturnaher, umwelt- und tierfreundlicher Produktionsformen

## Übergangsbeitrag

→ Sicherstellung einer sozialverträglichen Entwicklung

### Kulturlandschaftsbeiträge

- Offenhaltung durch flächendeckende Bewirtschaftung
- Ausgleich Erschwernis
- Förderung der Sömmerung

### Versorgungssicherheitsbeiträge

- Erhaltung Produktionskapazität
- Ausgleich Erschwernis
- Förderung Ackerbau und wichtige Einzelkulturen

### Biodiversitätsbeiträge

- Erhaltung und Förderung der Arten- und Lebensraumvielfalt

### Landschaftsqualitätsbeitrag

- Erhaltung, Förderung und Weiterentwicklung vielfältiger Landschaften

### Produktionssystembeiträge

- Förderung besonders naturnaher, umwelt- und tierfreundlicher Produktionsformen

## Ökologischer Leistungsnachweis ÖLN und Ressourceneffizienzbeiträge

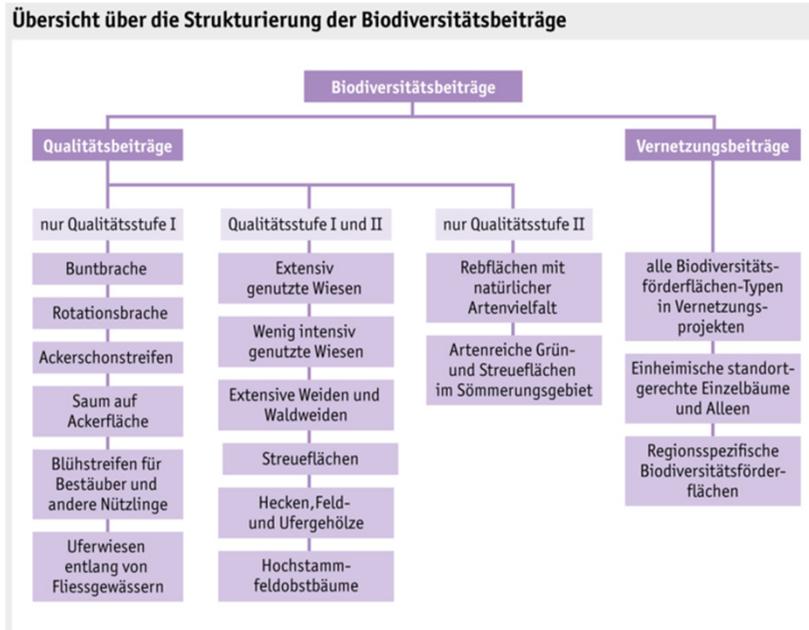
→ nachhaltige Nutzung der natürlichen Ressourcen

Strukturelle und soziale Eintretens- und Begrenzungskriterien

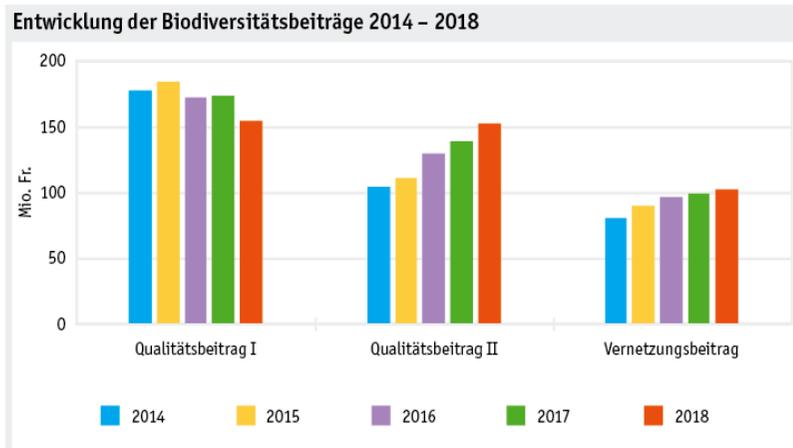


# Biodiversitätsbeiträge

>400 mio. jährlich



Quelle: BLW



Quelle: BLW

- **173'000 ha (16% der LN)**
- **78'000 ha im Tal**
- **Top 3 BFF-Typen:**
  - Ext. genutzte Wiesen (~49%)
  - Ext. Weiden und Waldweiden (~28%)
  - Wenig int. genutzte Wiesen (~9%)
- **<4000 ha Acker-BFF**
- **70'000 ha mit Qualität II**
- **131'000 ha integriert in Vernetzungsprojekten**



# Evaluation der Biodiversitätsbeiträge

## Wer?

econcept AG, Agridea, L'Azuré mit Beiträgen von Agroscope

## Warum?

Letzte Evaluation in 2005, Weiterentwicklung der AP, Geld effizient investieren

## Was?

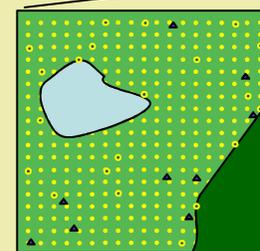
Konzept, Umsetzung und Wirkung

## Wie?

Dokumenten- und Literaturanalyse, Interviews, Fallstudien in den drei Kantonen Bern, Luzern und Waadt, Statistische Sekundäranalysen von AGIS-Daten, ALL-EMA-Daten und Swissland

### ALL-EMA

- Monitoring Arten und Lebensräume Landwirtschaft
- Modul Evaluation BFF



Vegetationskartierung (10 m<sup>2</sup>) auf 19 Punkten (alle Lebensraumtypen) + 14 BFF



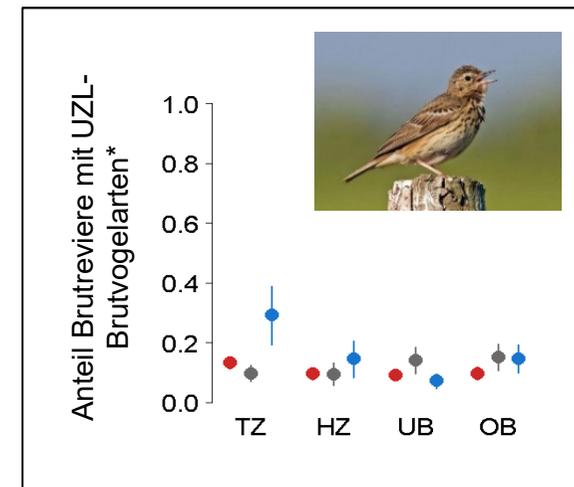
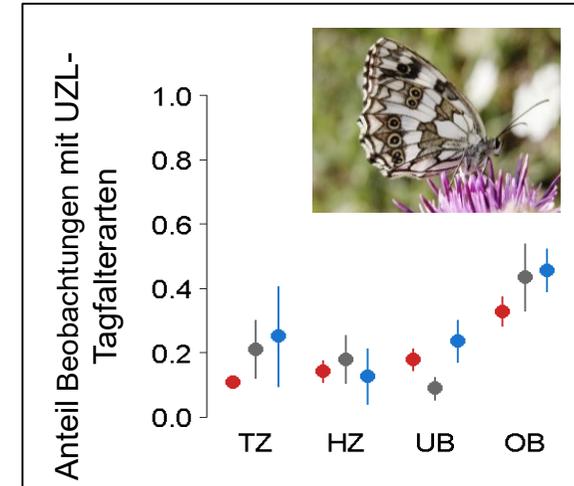
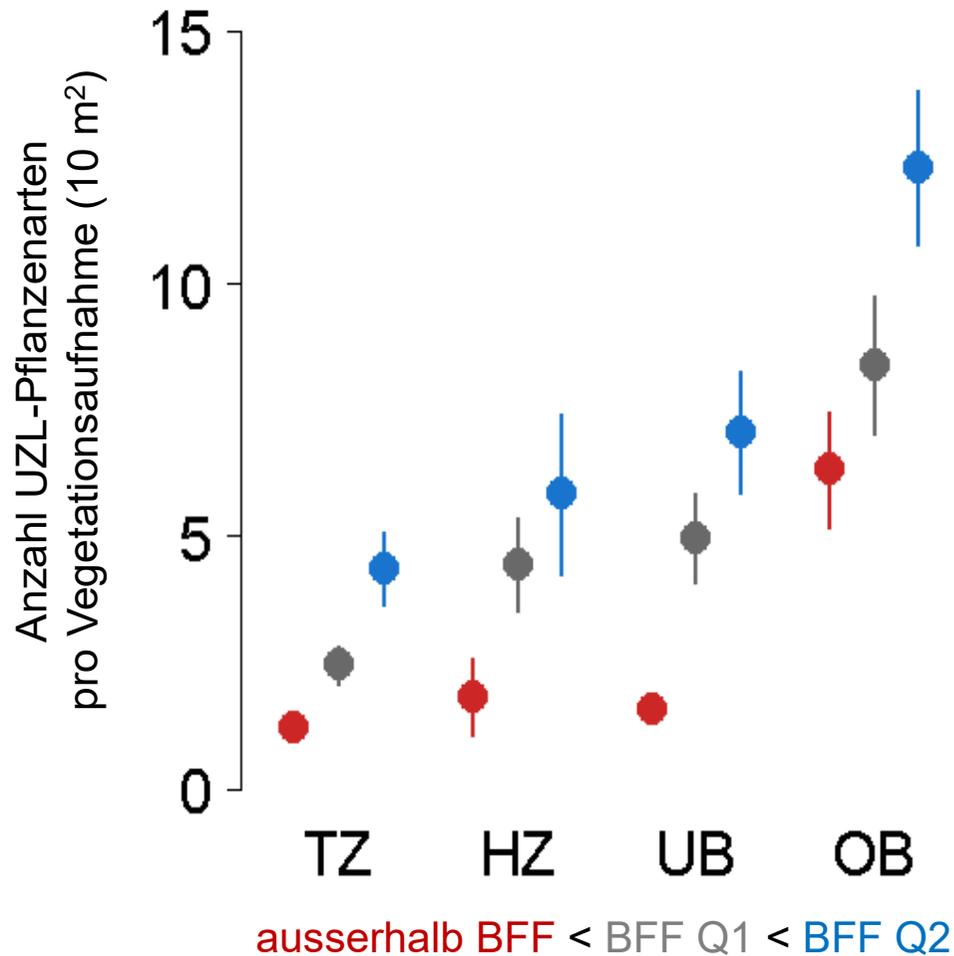
# Hauptergebnisse der Evaluation

- Kohärentes Konzept mit hoher Akzeptanz trotz Komplexität
- Etappenziele (Beteiligungsziele) sind erreicht
- Qualitätsziele UZL sind noch nicht erreicht, vor allem auf der Ackerfläche des Talgebiets
- Mehr Kohärenz nötig zwischen Etappenzielen und UZL
- Kantonal unterschiedliche Umsetzung
- Zentral: Verstärkung der Ausbildung und der Beratung
- Zielkonflikte innerhalb der AP sollen vermieden werden

**ALL-EMA Daten: wissenschaftliche Grundlage um die Wirkung zu verbessern oder in der Biodiversität effizienter zu investieren**



# Mehr UZL-Arten nach Qualitätsstufen

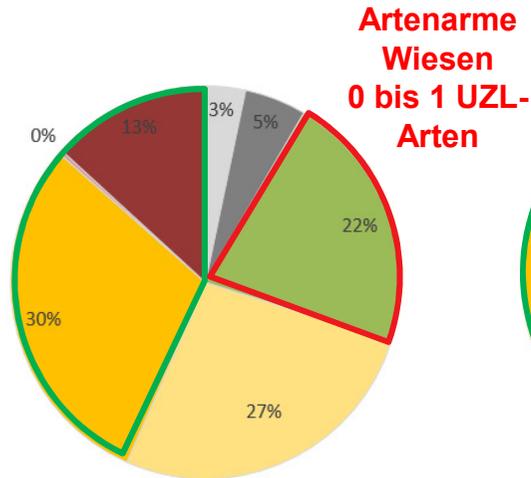


→ Je nach Spezialisierungsgrad reagiert die Fauna unterschiedlich



# Qualität der Wiesen?

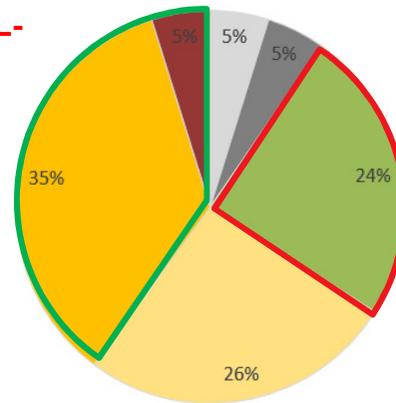
**Extensiv genutzte Wiesen**



**Artenreiche Wiesen  
≥ 5 UZL-Arten**

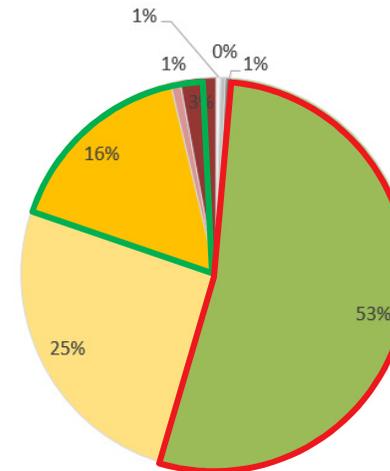
N=332

**Wenig intensiv genutzte Wiesen**



N=104

**Vergleichsflächen**



N=506



- Mehr Qualität in den BFF-Wiesen
- 13 % der als BFF eingeteilten extensiv genutzten Wiesen sind tatsächlich Magerwiesen
- 35 % der wenig intensiv genutzten BFF-Wiesen sind artenreiche Fettwiesen
- Standort und Ausgangsvegetation stärker berücksichtigen



# Wie weiter mit den BDB in der AP22+

Bessere Abstimmung mit den anderen Förderprogrammen

## PSB

Förderung von Produktionssystemen: Ackerbau, Spezialkultur, Nutztierhaltung, **Funktionale Biodiversität** (Nützlingsstreifen, Agroforst,...), Ammoniak, Ressourcen



## RLS

Bestehende regionale und projektbezogene Direktzahlungen wie **Vernetzungsbeiträge** werden in neuen Beiträgen für Standortangepasste Landwirtschaft (BSL) integriert.

## Weiterentwicklung BDB



# Wie weiter mit den BDB in der AP22+

## Mehr Wirkung, wo möglich vereinfachen...

Für die Weiterentwicklung der BDB / AP22+ werden 5 Massnahmenpakete geschnürt:



### Ackerbau

- mehr BFF im Ackerbau



### Grünland

- z. B. insektenschonende Bewirtschaftung



### Biodiversitätsfördernde Strukturen

- mehr Strukturen für die Förderung der Fauna



### Zusatzbeiträge besondere Biodiversitätsleistungen

- z. B. bei hohem Anteil an wertvollen BFF

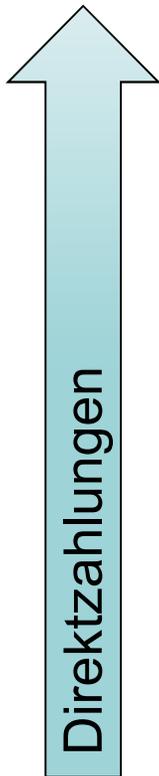


### Vereinfachungen

- z. B. Vereinheitlichung der Strukturanteile



# Andere Agrarpolitische Ansätze der AP22+ Pflanzenschutzmitteleinsatz



## Produktionssystembeiträge

Förderung des Verzichts auf PSM  
zugunsten von Alternativen



## Ökologischer Leistungsnachweis

- Ersatz von PSM mit höherem Risiko durch solche mit tieferem (sofern vorhanden)
  - Metaboliten im Grundwasser/Trinkwasser
  - Risikopotenzial für Oberflächengewässer
- Reduktion der Belastung der Oberflächengewässer und naturnaher Lebensräume durch eine Reduktion Abdrift und Abschwemmung um 75%
- Reduktion der Punktquellen (z.B. Waschplatz) um 95%



## Zulassung von Pflanzenschutzmitteln gemäss PSMV

- keine unannehmbaren Nebenwirkungen bei korrekter Anwendung
- Überprüfung



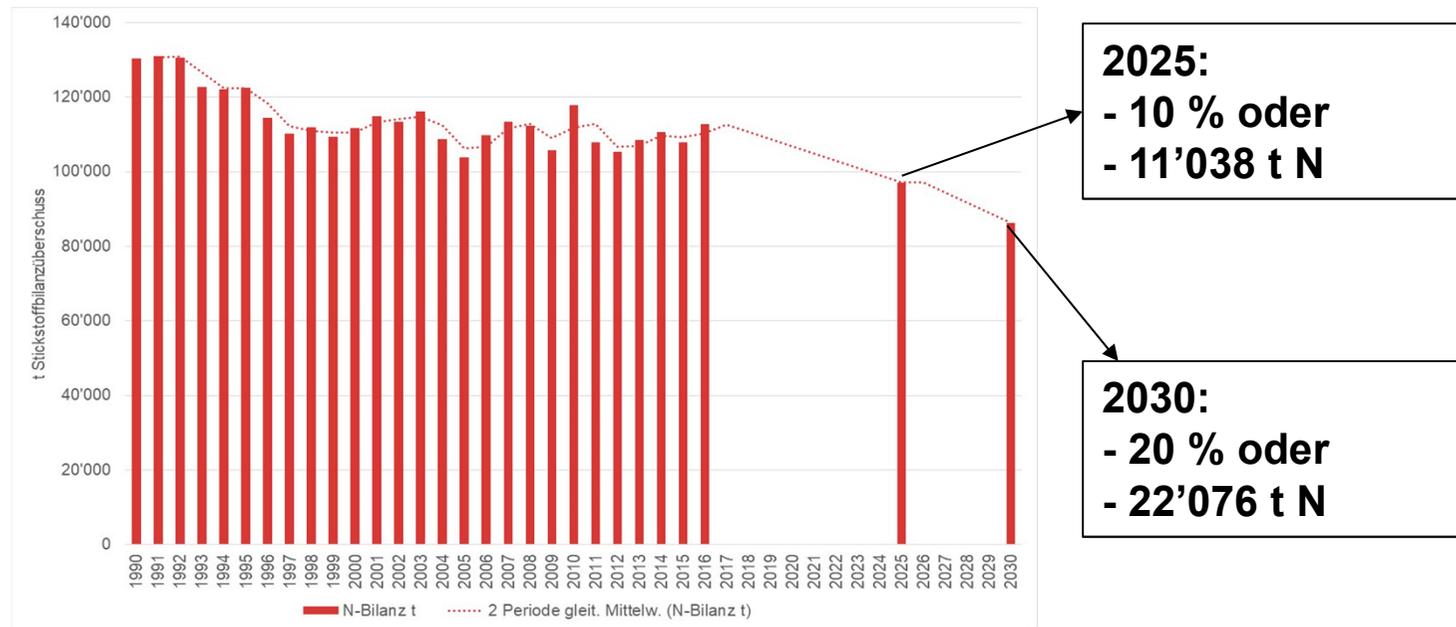
## Andere Agrarpolitische Ansätze der AP22+

### Nährstoffeinsatz: verbindlicher Absenkpfad

Mit der AP22+ wird eine Reduktion der **Stickstoff- und Phosphorüberschüsse** gegenüber dem Referenzjahr 2015

- um mindestens 10 Prozent bis 2025 und
- um mindestens 20 Prozent bis 2030 festgelegt.

Entwicklung der Stickstoffüberschüsse von 1990 bis 2016, sowie Ziele für 2025 und 2030



A wide-angle photograph of a lush green rice paddy field. In the foreground, a narrow, shallow water channel flows through the rice plants, reflecting the surrounding greenery. The rice plants are densely packed and appear to be in the middle of their growth cycle. In the background, there is a line of trees and a small building, with rolling hills or mountains visible under a clear blue sky.

**Herzlichen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!**